

Bielefeld, 09.11.08

90 Jahre Frauenwahlrecht!

„90 Jahre Frauenwahlrecht ist ein Grund zum Feiern. Am 12. November 1918 war es endlich soweit. Nach dem Zusammenbruch des Kaiserreichs gab die Weimarer Nationalversammlung den Frauen erstmals das aktive und passive Wahlrecht. Es war ein weiter Weg von dem Mitglied der Weimarer Nationalversammlung, der Zentrumspolitikerin Helene Weber, bis zur ersten Bundeskanzlerin Angela Merkel“, würdigt Anne Meuer-Willuweit, Vorsitzende der Frauen Union Bielefeld, den Einsatz von Frauen in der Politik.

„Wir haben großen Respekt vor den Frauen, die nicht nur das Frauenwahlrecht durchgesetzt, sondern darüber hinaus aktiv Politik gestaltet haben. Die erste Vorsitzende der Frauen Union, Helene Weber, setzte sich schon im Kaiserreich als Vorsitzende des Berufsverbandes der katholischen Fürsorgerinnen für Frauen ein. 1919 wurde sie für die Zentrumsparlei Mitglied der Weimarer Nationalversammlung. Später hat Helene Weber als eine von vier Frauen im Parlamentarischen Rat am Grundgesetz mitgewirkt und sich am Aufbau der CDU beteiligt. Als Mitbegründerin der Frauen Union der CDU Deutschlands hat sie eine mit 140.000 Mitgliedern starke aktive politische Frauenorganisation aus der Taufe gehoben, die auf eine 60 jährige Tradition zurückblicken kann“, so Anne Meuer-Willuweit weiter.

„Frauenorganisationen sind heute wie früher ein wichtiger Wegbereiter für das Engagement der Frauen im vorpolitischen Raum und in der Politik. Auch wenn Frauen die Mehrheit der Wähler stellen und von ihrem Wahlrecht regelmäßiger Gebrauch machen als Männer, sind sie in politischen Ämtern und Mandaten auch heute noch – 90 Jahre nach Einführung des passiven Wahlrechts – unterrepräsentiert. Um Frauen den Zugang in die Politik zu erleichtern, haben wir als Frauen Union der CDU ein Mentoring-Programm gestartet. Wir wollen mehr Frauen den Weg in die Politik tatsächlich ermöglichen“, betont Anne Meuer-Willuweit, Vorsitzende der Frauen Union. „Dabei müssen die biografischen Voraussetzungen der Frauen stärker Berücksichtigung finden. In der „Rush-hour“ des Lebens – den Jahren zwischen 30 und 40 – haben viele Frauen aufgrund ihrer Einbindung in berufliche und familiäre Anforderungen oft nicht die Zeit für aktives politisches Engagement. Erst danach können und wollen sie etwas bewegen. Dann darf es für sie nicht zu spät sein!“ so die Bielefelder Vorsitzende.

Die Bielefelder Frauen-Union wählt am 12.11. ihren neuen Vorstand.